

zu stabilen Erträgen und geringeren Kosten kommen wollen. Diese LPG liegt seit Jahren bei den Hektarerträgen unter dem Durchschnitt des Kreises. In der Diskussion mit den Genossen machten die Genossenschaftsbauern den Vorschlag, mit mehr Konsequenz neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und die Erfahrungen der Besten bei der Steigerung der Bodenfruchtbarkeit zu nutzen. Gerade jetzt in der Frühjahrsbestellung komme es auch darauf an, so forderten sie vom Vorstand, die Bestellkomplexe konzentriert einzusetzen und die Arbeit nach hohen Qualitätsnormativen zu bewerten.

Die Parteileitung hat diese Vorschläge bzw. Forderungen im Vorstand durchgesetzt. Gegenwärtig werden mit Hilfe der Genossen des Instituts für Futterproduktion Paulinenaue Maßnahmen erarbeitet, die die Bodenfruchtbarkeit erhöhen helfen sollen. Ihre Einhaltung und Durchsetzung wurde unter Parteikontrolle gestellt. Um zu gewährleisten, daß die Frühjahrsarbeiten zu den agrotechnischen Terminen und in höchster Qualität erfolgen, wurden die Maschinen mit den erfahrensten Mechanisatoren besetzt, Normative festgelegt und diese auch für die Leiter verbindlich für die Leistungsabrechnung gemacht.

### An dem messen, was die Besten leisten

Damit die Parteiorganisation dieser LPG ihre Kampfposition weiter festigt, sie mit ihrer politisch-ideologischen Arbeit wirksamer die Entwicklung der innergenossenschaftlichen Demokratie beeinflusst und im Erziehungsprozeß konsequenter auf die Leitungsprozesse hinwirkt, ist durch das Sekretariat ein ständiger Beauftragter eingesetzt worden. Da die Differenziertheit im Produktionsniveau und in der Kampfkraft der Grundorganisationen im Kreis noch

groß ist, wurde der Einsatz leitender Genossen als ständige Beauftragte des Sekretariats auch für vier weitere Parteiorganisationen beschlossen.

Um die Erfahrungen der Besten in der Parteiarbeit und bei der politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs zu verallgemeinern, dienen auch die Leistungsvergleiche. Sie entwickeln sich durch den Einfluß und die Kontrolle der Parteileitungen zu einer bewährten Methode der Führungstätigkeit. Die Vergleiche der Leistungen, die es zwischen den LPG der Pflanzenproduktion Beetz und Wensickendorf, Kremen und Neuholland sowie den LPG der Tierproduktion Liebenwalde und Zehlendorf gibt, haben bewirkt, daß diese Genossenschaften stetig ihre Planaufgaben erfüllen und überbieten. Die Vergleiche sind in diesen LPG aber nicht nur auf die Ökonomie beschränkt. Regelmäßig treffen sich auch die Parteileitungen zum Erfahrungsaustausch. Unterstützt von Mitgliedern des Sekretariats und Mitarbeitern der Kreisleitung, beraten sie inhaltliche Aufgaben für die Parteiarbeit. Sie tauschen sich über Methoden aus, die sich im politischen Führungsprozeß, in der ideologischen Arbeit und bei der Einbeziehung der Genossenschaftsmitglieder zur Festigung der Kooperationsbeziehungen bewähren. In Kreisleitungssitzungen, am Tag des Parteisekretärs, in Berichterstattungen vor dem Sekretariat und auf Parteiaktivtagungen in den Kooperationen wird den Parteileitungen, die im Leistungsvergleich stehen, viel Gelegenheit gegeben, um ihre Erfahrungen vermitteln zu können. Damit ist erreicht worden, daß auch andere Parteiorganisationen in ihren Kampfprogrammen bzw. auf den Berichtswahlversammlungen festgelegt haben, den Leistungsvergleich zu organisieren. Der Erfahrungsaustausch zur politischen Führung des sozialistischen Wettbe-

## Leserbriefe

### Kandidatenschulungen waren wertvoll

Werner Heide (unser Foto), Leiter des Polytechnischen Zentrums im VEB Verkehrs- und Tiefbaukombinat Frankfurt (Oder), wurde vor dem X. Parteitag Kandidat unserer Partei. Nach einem Jahr Kandidatenschulung resümierte er kürzlich: „Bevor die Schulung begann, hatte ich noch eine recht verschwommene Vorstellung davon. Ich glaubte, mich nun durch die ‚trockene Theorie‘ hindurchbeißen zu müssen. Ich hatte mich geirrt. Die jeweiligen Schulungsleiter wa-

ren gut auf das Thema vorbereitet. Erstmals beschäftigten wir uns intensiv mit dem Statut der Partei und ihrem Programm. Wir Kandidaten erhielten tieferen Einblick in die ökonomischen Zusammenhänge unserer Volkswirtschaft und in die gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse. Von Thema zu Thema wurde mir noch bewußter, welch bedeutsamen Schritt ich mit dem Eintritt in die Partei getan hatte.“

Text und Foto: Heinz Bogda

